

Herausgeber:

DLR Westerwald-Ostefel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Hinweis: Der für den 29. Juli 2016 angekündigte Info konnte aus organisatorischen Gründen nicht erstellt und Versandt werden. Wir bitten um Verständnis und Entschuldigung

Bitte entrümpeln!

Hohenheim – (tk) In der Regel ist die erste Ameisensäure-Behandlung bei den Wirtschaftsvölkern abgeschlossen (Stichtag 01.08.!) und die Fütterung steht an. Sofern noch nicht geschehen, sollte jetzt die Gelegenheit wahrgenommen werden möglichst viel altes und fehlerhaftes Wabenmaterial aus den Völkern herauszunehmen. Je nach Betriebsweise geht man dabei unterschiedlich vor. Ob „zargenweise“ (Zargenimkerei) oder „handverlesen“ (Wabenimkerei) ist Geschmackssache – und ab einer gewissen Völkerzahl natürlich auch eine Zeitfrage!

Seien Sie bei der Entrümpelung bitte nicht zu zaghaft – schmeißen sie raus was geht! Machen Sie nicht den Fehler jede Brutzelle retten zu wollen! Gleiches gilt für Pollen: schwarze Pollenwaben und alter Pollen – raus damit! Unsauber ausgebaute Waben – ab ins Recycling!

Anmerkung: Manche ImkerInnen entnehmen den Völkern ca. zwei Wochen vor Trachtende (Mitte Juli) die komplette Brut und erreichen dadurch eine

sehr starke Reduzierung der Varroa und die Völker starten auf frischem Wabenmaterial nochmals richtig durch. Für diese Maßnahme ist das Jahr jetzt aber schon zu weit fortgeschritten!

Sitzordnung!

Wo nötig sollten die Völker jetzt auch nochmals „zentriert“ werden – das kann besonders bei Ablegern, die ein asymmetrisch eingeeengtes Flugloch hatten – erforderlich sein.

Ein- oder zweiräumig?

Bei zweiräumiger Überwinterung werden alle Brutwaben in der unteren Zarge untergebracht, in der oberen sind helle ausgebaute Waben, die reichlich Futter aufnehmen können. Bei einräumiger Überwinterung werden die Völker vor der Auffütterung auf eine Zarge eingeeengt. Völker, die für eine Zarge zu stark sind, überwintert man natürlich zweiräumig und entfernt dann ggf. im Frühjahr die untere Brutraumzarge, sofern man mit einem Brutraum imkern möchte. Diese Vorgehensweise empfiehlt sich auch für Standorte, die für einen erhöhten Futterverbrauch bekannt sind - bei einzargiger Überwinterung im 10er-Zandermagazin kann das Volk ca. 15 kg Futter (~ 10 kg Zucker) einlagern. Bei entsprechendem Standort und / oder ungünstigem Witterungsverlauf kann das im Frühjahr schon mal knapp werden. Gut ist es dann, wenn auf Futterwaben von überversorgten Zweizargern zurückgegriffen werden kann.

Der nächste Infobrief erscheint in zwei Wochen
Freitag, den 26. August

Was zu tun ist:

- Füttern
- Varroabehandlung
- Wintersitz herrichten
- Wabenschutz
- Räuberei vermeiden!

Merke:

Altvölker verlieren jetzt kontinuierlich an Bienenmasse – Ableger hingegen wachsen noch!

Nachdem altes Wabenwerk entfernt und der Sitz korrigiert wurde, kann das Volk aufgefüttert werden. Gerade bei einräumiger Überwinterung (Zandermaß) muss jedoch darauf geachtet werden, dass die Völker nicht überfüttert werden – es muss immer noch genügend Platz für die Königin zur Eiablage bleiben! (Entsprechendes gilt für DN)

Räuberei!

Grundsätzlich gilt zu dieser Jahreszeit der Räuberei vorzubeugen! Die Fluglochgröße muss der Volksstärke angepasst sein. Bei der Arbeit an den Völkern keine Waben herumstehen lassen und zügig arbeiten! Das Füttern erfolgt vorzugsweise in den Abendstunden. Kommt es doch zur Räuberei muss das Flugloch des beräuberten

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralph Büchler (rb), Christian Dreher (cd), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Volkes weiter eingeeengt werden. Zusätzlich sollte geeignetes Material (z.B. Stroh, belaubte Zweige,...) zum Schutz direkt vor das Flugloch gelegt werden. Beachten Sie aber auch, dass die Räuber dann versuchen bei den Nachbarvölker einzudringen!

Gemüldiagnose!

Wie gut die erste Ameisensäurebehandlung gewirkt hat können Sie zwei Wochen nach deren Abschluss wieder über den natürlichen Milbenfall überprüfen.

Sofern Sie es irgendwie einrichten können, sollten Sie auf diese Diagnosemöglichkeit nicht verzichten – die erfassten Daten helfen Ihnen bei der Beurteilung Ihrer Völker und helfen Ihnen die Dynamik der Befallsentwicklung bzw. der Bekämpfungserfolge besser zu verstehen.

Ameisensäurebehandlung

„Die Zweite“

An die Auffütterung schließt sich nochmals eine Ameisensäurebehandlung an – wie immer sollte dabei wieder die Wettervorhersage für Ihre Region unter Berücksichtigung des Mikroklimas am Standort (Südhang im Weinberg oder im schattigen Wäldchen?!) beachtet werden, damit die erforderlichen Verdunstungsmengen erreicht werden. Geringe Luftfeuchtigkeit wirkt sich positiv auf die Verdunstung aus!

Bei den Ablegern hat man je nach Entwicklungsstand und Varroabefall eventuell noch mit der Ameisensäurebehandlung abgewartet – diese sollte dann aber praktischer Weise zeitgleich mit der zweiten Behandlung der Wirtschaftsvölker erfolgen.

Kontakt zum Autor:

thomas.kustermann@yahoo.co.uk

Frühtracht 2016

Mayen – (co) Die Auswertung unserer Erhebung zur Frühtrachternte 2016 ist jetzt abgeschlossen. Danach haben die knapp 6.000 meldenden Imker aus deutschland im Mittel 17,6 kg je Volk geerntet. Überdurchschnittliche Erträge konnten in den ost- und norddeutschen Bundesländern erzielt werden. Dagegen lagen in Bayern und Baden-Württemberg die Ergebnisse mit 15,0 kg bzw. 13,9 kg je Volk unter dem bundesweiten Schnitt. Nicht eingerechnet sind dabei die Imkereien, die Angaben nach der Frühtrachtphase überhaupt nicht geerntet zu haben.

Dies waren in diesen beiden Bundesländern immerhin 17 bzw. 18%. Details können der Tabelle, den Karten oder dem [Bericht](#) auf der Seite des Mayener Bieneninstituts entnommen werden.

Kontakt zum Autor:

Christoph.Otten@dlr.rlp.de

Sommertracht 2016

Wie für die Frühtracht, wollen wir auch wieder die Ergebnisse der Sommertracht erfassen. Unsere Umfrage ist bereits angelaufen und kann wie immer „online“ beantwortet werden. U.a. fragen wir

- ob geerntet ja/nein
- Ertrag/Volk
- Wassergehalt des Honigs
- Vermarktungswege
- Honigsorten
- Honigpreise
- Varroabefallssituation und
- Standort

Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Imker an dieser anonymen Umfrage beteiligen würden.

[Zur Sommertrachtumfrage ...](#)

www.varroawetter.de

Im Internetportal varroawetter.de werden deutschlandweit tagesaktuelle und standortgenaue Hinweise zur wetterabhängigen Anwendung der verschiedenen Varroabekämpfungsformen gegeben. Durch die Eingabe der PLZ eines Bienenstandes erhält man temperatur- und luftfeuchteabhängige Einschätzungen zur wahrscheinlichen Wirksamkeit und Bienenverträglichkeit der einzelnen Anwendungsformen für den aktuellen Tag und darüber hinaus die kommenden sechs Tage. Die Bewertung erfolgt auf der Basis der regionalen Wetterprognosen.

Jetzt wurden auch die ameisensäurehaltigen MAQS-Streifen aufgenommen.

Hinweis: Vereinzelt PLZ-Bereiche lassen sich nach einer System-Umstellung leider noch nicht aufrufen. Sollte Ihr Bienenstand davon betroffen sein bitten wir um kurze Mitteilung über:

[Meldung inaktiver PLZ](#)

In eigener Sache I

Anfragen gezielt stellen

Wir bitten Anfragen zu aktuellen Beiträgen immer ausschließlich und direkt an die jeweiligen Autoren zu richten.

Allgemeine Anfragen immer nur an das für Ihren Bienenstand zuständige Bieneninstitut. Geben Sie dabei auch immer Ihre vollständige Anschrift und Telefonnummer mit an. Telefonische Rückfragen ermöglichen gezieltere Antworten und bessere Beratungen. Wir behalten uns vor Anfragen mit unklaren Absenderangaben als anonym anzusehen und nicht zu bearbeiten.

In eigener Sache II

Unterstützung des Infobriefs

Neben den redaktionellen Arbeiten für den Infobrief entstehen uns Kosten für die Betreuung der technischen Abwicklung, für unsere Erhebungen und Umfragen, die Abonnentenverwaltung und die Weiterentwicklung des „Varroawetters“. Dies kann nicht alleine aus den uns zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln getragen werden. Wenn Sie uns unterstützen wollen:

Konto:

Fachzentrum Bienen,

Bank: KSK Mayen,

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65

SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Kirschessigfliege

Starkes Auftreten in Teilen von Rheinland-Pfalz!

Bitte Hinweise unter

www.bienenkunde.rlp.de beachten!

Veranstaltungshinweise

28. Mayener Vortragsreihe Kontakte Wissenschaft und Praxis 24. September Kottenheim bei Mayen

Dr. Werner Mühlen:
*Die Zukunft der Imkerei
in Deutschland*

...

Dr. Stefan Berg:
Augen auf am Bienenvolk

...

Christoph Maaßen
*Nach Lehr- und Wanderjahren:
Leben in und mit einer
Berufsimkerei*

...

Dr. Christoph Otten
*2016:
Ein Bienenjahr wie kein anderes*

Hier: [Kartenbestellung online](#)

Frühtrachternte 2016

Erhebung des DLR Fachzentrums Bienen und Imkerei Mayen

Region	Meldungen [n] ¹	Ertrag [kg/Volk] ¹	Anteil Betriebe mit Ernte [%] ²	Wassergehalt des Honigs [%]	Meldungen [n] ³
Deutschland	5.954	17,6	86,2%	17,2	4.571
Baden-Württemberg	731	13,9	82,0%	17,4	555
Freiburg	152	12,5	72,4%	17,1	104
Karlsruhe	137	14,5	74,9%	17,0	105
Stuttgart	270	14,0	87,4%	17,7	215
Tübingen	166	14,6	91,7%	17,3	127
ohne Angabe	6	14,1	66,7%	17,6	4
Bayern	1.386	15,0	82,9%	17,4	1.048
Mittelfranken	176	15,0	86,3%	17,3	121
Niederbayern	139	13,3	79,9%	17,3	101
Oberbayern	357	13,2	72,4%	17,7	270
Oberfranken	123	16,0	84,8%	17,2	87
Oberpfalz	154	18,6	93,3%	17,5	124
Schwaben	232	13,5	86,6%	17,4	197
Unterfranken	199	17,5	92,1%	17,3	143
ohne Angabe	6	20,8	85,7%	16,7	5
Berlin	77	18,2	81,9%	17,0	59
Brandenburg	119	22,4	93,0%	16,7	78
Bremen	16	19,4	88,9%	17,1	12
Hamburg	111	15,5	78,7%	17,1	72
Hessen	730	18,6	90,2%	17,1	590
Darmstadt	328	16,9	88,4%	17,2	267
Gießen	208	18,5	90,0%	17,2	167
Kassel	184	22,0	95,3%	17,0	149
ohne Angabe	10	18,2	71,4%	17,3	7
Mecklenburg-Vorpommern	52	23,0	91,2%	16,7	33
Niedersachsen	312	20,3	91,2%	16,8	235
Nordrhein-Westfalen	775	18,0	85,4%	16,9	622
Arnsberg	122	16,1	81,9%	16,6	101
Detmold	58	21,0	92,1%	17,1	47
Düsseldorf	223	19,0	86,4%	16,6	184
Köln	312	17,4	85,0%	17,3	244
Münster	51	18,3	91,1%	17,0	41
ohne Angabe	9	16,9	64,3%	17,3	5
Rheinland-Pfalz	722	16,5	84,9%	17,4	592
Koblenz	358	17,7	89,7%	17,2	302
Rheinhausen-Pfalz	236	15,9	81,4%	17,6	190
Trier	123	13,7	81,5%	17,4	96
ohne Angabe	5	19,0	50,0%	17,7	4
Saarland	138	14,0	84,7%	17,5	116
Sachsen	166	25,5	92,7%	17,3	122
Sachsen-Anhalt	80	26,6	95,2%	17,1	61
Schleswig-Holstein	379	25,1	95,7%	16,9	255
Thüringen	137	19,1	93,8%	16,9	104
ohne Angabe	23	22,9	79,3%	17,2	17
Belgien	10	16,1	71,4%	17,4	8
Luxemburg	8	12,4	72,7%	18,0	5
Niederlande	16	19,2	94,1%	15,9	9
Österreich	25	12,4	58,1%	17,5	17
Schweiz	33	10,1	82,5%	17,0	30
Sonstige	23	12,8	76,7%	17,3	16
ohne Angabe	283	9,0	83,5%	13,3	91
Gesamtergebnis	6.352	17,2	85,8%	17,1	4.747

1) Imker, die angaben geerntet zu haben

2) Anteil aus allen Rückmeldungen

3) Imker, die angaben, den Wassergehalt gemessen zu haben

28. Mayener Vortragsreihe

Kontakte Wissenschaft und Praxis

Samstag, 24. September 2016 - 9.30 Uhr
Bürgerhaus Kottenheim bei Mayen



Dr. Werner Mühlen

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster

Die Zukunft der Imkerei in Deutschland

Überlegungen zur Imkerei unter sich ändernden Rahmenbedingungen in Umwelt und Gesellschaft.

...

Dr. Stefan Berg

Bayrisches Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim

Augen auf am Bienenvolk

Lesen von Anzeichen am Bienenvolk, die uns Informationen zum Zustand eines Volkes geben mit Ursachen und Folgen

...

Christoph Maaßen

Berufsimker, Berlin

Nach Lehr- und Wanderjahren: Leben in und mit einer Berufsimkerei

Bericht aus Ausbildung, nachfolgender imkerlicher Weltreise und Aufbau und Führen einer Berufsimkerei.

...

NN

*Ein weiterer **Vortrag** befindet sich in der Abstimmungsphase.*

Aktuelle Infos in Kürze unter www.bienenkunde.rlp.de

...

Dr. Christoph Otten

Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

2016: Ein Bienenjahr wie kein anderes

Analyse des Bienenjahres 2016 mit Blick auf Trachtverlauf, Varroaentwicklung und -behandlung und dem Auftreten anderer Bienenkrankheiten

Änderungen vorbehalten – bitte Programm unter www.bienenkunde.rlp.de beachten.

Veranstalter:

DLR Westerwald/Osteifel - Fachzentrum Bienen und Imkerei – Mayen
und dessen Förderverein Apicultur e.V.

Der Eintrittspreis einschließlich Mittagessen beträgt bei einer Kartenbestellung bis 20. September 27,00 €.

Bestellung bitte möglichst über das Internet unter www.bienenkunde.rlp.de oder direkt [hier](#).

Nach Einzahlung dieses Betrages auf das Konto IBAN: DE36576500100000018333 BIC: MALADE51MYN werden die Karten zugesandt. Als Verwendungszweck bitte "Vortragsreihe 2016" und **vollständige Postanschrift** angeben. Eine rechtzeitige Bestellung wird empfohlen.

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38-54, Postfach 1631, 56706 Mayen
Telefon 02651-9605-0; Telefax 0671-92896-101; e-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de